

„Wir müssen reden...“

Vier Grundschulen thematisieren Krieg, Frieden, Heimat und Flucht

Von Thomas Schmidt

KARLSHÖFEN, SELSINGEN, KUHSTEDT, BRILLIT. Krieg, Frieden, Heimat, Flucht – große Themen. Aber sind sie auch für kleine Grundschüler geeignet? Mit einem eindeutigen Ja beantworten die Initiatoren des Projekts „Wir müssen reden...“ diese Frage. In Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Lager Sandbostel erörtern die Grundschulen Karlshöfen, Selsingen, Kuhstedt und Brillit, was Dritt- und Viertklässler zu den Themen Krieg, Frieden, Heimat, Flucht zu sagen haben. Insgesamt erreichten die Projektpartner damit rund 100 Schülerinnen und Schüler.

„Nachdem wir 2015 erstmals ein Projekt mit vier vierten Klassen zum Thema ‚Krieg und Frieden‘ an der Grundschule Selsingen durchgeführt haben, findet dieses Projekt in diesem Jahr gleich an vier Grundschulen in der Umgebung der Gedenkstätte statt“, erklärte Michael Freitag-Parey, Friedenspädagoge des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven in der

Die Ergebnisse der Unterrichtseinheiten wollen die Schülerinnen und Schüler zunächst am 8. Mai, dem 72. Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus, um 15.30 Uhr im Rathaus Selsingen präsentieren. Die Ausstellung ist in Selsingen eine Woche zu sehen, bevor sie ab dem 15. Mai im Gnarrnburger Rathaus präsentiert wird.

Gedenkstätte

Lager Sandbostel beim Pressegespräch. Auch inhaltlich wurde die Fragestellung erweitert – und zwar um die Themen Heimat und Flucht. So können die Schulen auch ganz aktuell darauf reagieren, dass in mehreren Klassen Geflüchtete oder Migranten lernen. Zu den Themen Krieg,



Der Flyer – gestaltet von Isabel Schröder – weist auf das Projekt hin, mit dem vier Grundschulen pädagogisches Neuland betreten.

Frieden, Heimat und Flucht sind vom „Arbeitskreis Grundschule“ mehrere Unterrichtseinheiten an den Schulen Karlshöfen, Kuhstedt, Klenkendorfer Mühle und Selsingen erarbeitet worden.

Grundschulalter angeboten werde: „Wenn wir es nicht machen, macht es die Straße. Und das können wir nicht wollen“, sagte Kullik. Überdies ließen sich auch Themen wie Mobbing und Aus-

grenzung mit dem Projekt verbinden. Angela Kerst von der Selsinger Grundschule und Jutta Müller von der Grundschule Klenkendorfer Mühle haben bei den Schülerinnen und Schülern eine große Offenheit beobachtet, sich diesen Themen zu stellen. Und auch die Eltern seien dankbar, wenn Schule auf schwierige Themen Antworten finde. Dass ganz allmählich auch Forschung, Wissenschaft und Pädagogik reagieren und entsprechende Unterrichtsmaterialien erarbeiten, finden Kullik und Freitag-Parey erfreulich.

Altersgerecht und sensibel

„Anlässlich des Grundschulprojekts wurde 2015 in Kooperation mit der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten in der Gedenkstätte Lager Sandbostel eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bereich der Grundschule zum Thema ‚Kinderliteratur über den Nationalsozialismus‘ angeboten“, erinnerte Michael Freitag-Parey an die Hintergründe.

Ein Ergebnis aus dieser Fortbildung war die Gründung eines in der Gedenkstätte Lager Sandbostel angesiedelten und vom Friedenspädagogen Freitag-Parey betreuten Arbeitskreises, dem Silke Peters und Jutta Müller (Grundschule Klenkendorfer Mühle), Angela Kerst, Nancy Bohling und Helmut Winkelmann (Grundschule Selsingen), Leoni Engelmartin (Grundschule Kuhstedt), und Volker Kullik (Grundschule Karlshöfen) angehören. Der „Arbeitskreis Grundschule“ verfolge das Ziel, das Thema des Nationalsozialismus in dieser Region in den Unterricht der vierten Klasse altersgerecht, sensibel und mit unterschiedlichen methodischen



Volker Kullik (von links), Angela Kerst, Michael Freitag-Parey und Jutta Müller bei der Projektpräsentation in der Grundschule Karlshöfen. Im Vordergrund Arbeiten von Schülerinnen und Schüler, die das Thema Heimat visualisiert haben. Foto: Schmidt

Zugängen einzubinden, betont Freitag-Parey.

Die Schulen nähern sich mit Blick auf das aktuelle Projekt auf unterschiedliche Weise den komplexen Themen. Während in der Grundschule Karlshöfen das Buch „Elses Geschichte – ein Mädchen überlebt Auschwitz“ thematisiert wird, erörtern die Schüler der Grundschule Klenkendorfer Mühle das Buch „Bestimmt wird alles gut – die Geschichte einer Flucht“.

Die Kuhstedter Schülerinnen und Schüler behandeln das The-

ma „Krieg, wer bist du? Wer hat Dich vertrieben, Frieden?“ und in Selsingen steht das Thema un-

ter dem Motto „Heimat – den größten Schatz kann man sowieso nicht tragen“.

Zwei Ausstellungen

► **Die Ergebnisse** der Unterrichtseinheiten wollen die Initiatoren ganz bewusst erstmals am 8. Mai zur Erinnerung an die Befreiung vom Nationalsozialismus – am 8. Mai 1945 – ausstellen.

► **Im Selsinger Rathaus** ist die

Ausstellungseröffnung am 8. Mai um 15.30 Uhr. Gezeigt wird sie bis zum 12. Mai.

► **Im Sitzungssaal** des Gnarrnburger Rathauses wird die Ausstellung vom 15. bis 19. Mai gezeigt, Eröffnung ist ebenfalls um 15.30 Uhr.